

## **Jahresbericht 2025 JUSO Luzern**

Als Kantonalpartei durften wir im Jahr 2025 mehrere anvisierte Ziele erreichen: Besonders prägend war die Planung der kantonalen Initiative zur psychischen Gesundheit. Mit vielfältigen Petitionen und Aktionen, Demos, Versammlungen und Anlässen haben wir konkrete politische Fortschritte erzielt. Mit Engagement von über 200 Mitgliedern, Kreativität und Ausdauer engagierte sich die JUSO Luzern für einen solidarischen, linken Kanton Luzern. Die wichtigsten Projekte sind hier aufgelistet:

### **Kantonale Initiative Psychische Gesundheit der Jugend stärken!**

Weil rund ein Drittel der Jugendlichen von psychischen Problemen betroffen sind und die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in der Politik jahrelang untergeordnet blieb, haben wir an unserem Parteitag im April beschlossen, uns, dem Thema mit der Planung einer kantonalen Initiative anzunehmen. Wir fordern diverse Massnahmen, um die bis zu sechs Monate langen Wartefristen auf möglichst vier Wochen zu kürzen. Ende Jahr waren wir, mit grosser Vorfreude für die Sammelphase, bereit, die Initiative im Januar 2026 zu lancieren.

### **Prügelnacht, öV-Petition und Sexismus beim Fc Horw**

Mit einem offenen Brief und mehreren Petitionen engagierten wir uns, dass sich keine Neo-Nazis in Kirchenräumen prügeln und kündigten eine Gegendemo an, sodass der Anlass schlussendlich abgesagt wurde. Wir setzten uns für einen attraktiven öV für die Luzerner Jugend ein, damit öV für junge Erwachsene kostenlos wird und forderten mit knapp 400 Unterschriften den Rücktritt des Präsidenten des Fc Horw, dessen sexistische Aussagen gegen Frauenfussball die EM-Spiele in Luzern überschatteten. Dabei konnten wir brandaktuelle Themen aufgreifen und schlagkräftig unsere Positionen vertreten.

### **Mindestlohn**

Die Stadt Luzern erhält dank der JUSO ab Januar 2026 den schweizweit ersten kommunalen Mindestlohn. Mit Aktionen und dem Slogan "Demokratie nicht mit Füßen treten" setzten wir uns vor Kantonsratssitzungen und vor dem Rathaus gegen die undemokratischen Angriffe auf diese soziale Errungenschaft ein. Das Thema bleibt auch im kommenden Jahr aktuell, mit einer breiten Allianz sind wir bereit für das Referendum gegen die bürgerlichen Ausbeutungsphantasien.

### **JUSO-Sitz im Grossen Stadtrat**

Dank unserem Sitzgewinn im Jahr 2024 im Stadtluzerner Parlament durften wir auch parlamentarisch wieder präsenter wirken. So konnte Zoé Stehlin etwa Vorstösse zum Thema Gender Budgeting, gegen die kantonalen Angriffe auf den Mindestlohn, zu sexueller Gewalt, für eine Notschlafstelle für Jugendliche oder aber für einen Stopp der Privilegierung der Zünfte in "ihren" exklusiven Museggtürmen einreichen. Die gelingende Zusammenarbeit mit der SP Luzern schätzen wir sehr.

### **Erster Mai, Feministischer Streik und Pride**

In Luzern waren wir am 1. Mai Fest mit über 500 Personen dabei und setzten ein starkes Zeichen für Solidarität und soziale Gerechtigkeit. Gleichzeitig forderten wir, den Tag der Arbeit statt den Leodegartag als offiziellen Feiertag zu verankern, um die Bedeutung aller arbeitenden Menschen sichtbar zu würdigen. Am 8. März und am 14. Juni beteiligten wir uns aktiv mit einem Stand und an der feministischen Demo. An der Pride Zentralschweiz formierten wir einen antikapitalistischen Block, waren laut und präsent für eine Welt, in der alle frei und selbstbestimmt leben können.

### **Initiative für eine Zukunft & JUSO Schweiz**

Im Hinblick auf den Abstimmungstermin der Initiative für eine Zukunft im November freuten wir uns sehr auf eine spannende Phase im Herbst. Startschuss war die Basis-Retraite in Bern, mit kreativem Engagement, Flyeraktionen, Briefkästelen und Social Media-Posts setzten wir uns für das wichtige Anliegen einer Erbschaftssteuer ein.

An den Delegiertenversammlungen sowie der Jahresversammlung der JUSO Schweiz waren wir als JUSO Luzern präsent. Im Osterlager besuchten wir Bildungsblöcke, der Spass rundherum fehlte nicht. Im Sommerlager genossen wir gemütliche Tage mit JUSOs aus der ganzen Schweiz.

### **Mitgliederversammlungen, Vorstand und 99er-Club**

Am Parteitag im April und an acht Mitgliederversammlungen durften wir viele neue Mitglieder begrüßen und im Verlauf des Jahres als Verein, z.T. mit über 30 Mitgliedern pro Versammlung stetig wachsen. Am Gönner\*innen-Essen bedankten wir uns bei unseren treuen Mitgliedern des 99er-Clubs, welche mit 99 Franken für die 99% diverses Engagement ermöglichen.

An der Mitgliederversammlung vom 27. Juni trat Lorenz Galliker aus dem Vorstand zurück, Robin Fankhauser wurde neu gewählt. An der Versammlung vom 3. Oktober trat Annaluisa Hauser zurück, der Vorstandsposten wurde mit Andrin Winzap besetzt. Der Vorstand per Ende 2025: Valentin Humbel (Präsident), Lisa Maria Kocher (Vize-Präsidentin), Benjamin Ferizaj (Vize-Präsident), Anika Burri, Naëmi Schuler, Robin Fankhauser, Andrin Winzap.

Ende Jahr zählt die JUSO Luzern 209 Mitglieder und 219 Sympathisant\*innen. Gemeinsam haben wir im vergangenen Jahr politisiert, diskutiert, organisiert und bewirkt. Das gelang nur dank riesigem Engagement, Herzblut und unermüdlichem Einsatz aller Mitglieder, des Vorstandes, unserer Mutterpartei und Unterstützer\*innen. Danke!

*Valentin Humbel, Präsident JUSO Luzern*